Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: J. V.: J. Steinbach,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 445

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 30. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Deutschland.

═ **Berlin**, 29. Juni. Der Finanzminister Miquel hat aufs Neue gezeigt, daß er die eigentliche Seele des Ministeriums ist. Von ihm allein ist der Widerspruch gegen die Herabsetzung der Kohlentarife ausgegangen, und der neue Eisenbahnminister hat sich den Einwendungen des Finanzministers fügen müssen. Klug aber und zurückhaltend, wie man ihn kennt, denkt Herr Miquel gar nicht daran, diesen Erfolg auszunutzen, sondern er sorgt im Gegentheil dafür, daß seine Person hinter den Begriff des Gesammtstaatsministeriums zurücktritt. Nicht als Finanzminister sondern als Glied des Staatsministeriums und ohne den Anspruch, etwas Besonderes gelten zu wollen, hat Herr Miquel in dieser Frage der Kohlentarife seine Meinung durchgesetzt. Keiner braucht sich dadurch verletzt zu fühlen, weder Herr Thielen noch die anderen Minister, sondern das Interesse aller ist durch den Ausgang der Angelegenheit gewahrt geblieben, und überdies handelte es sich nicht um die Maßregel der gegenwärtigen Minister, sondern um die eines ausgeschiedenen Kollegen. Die Miquelschen Offiziösen bezeichnen es als wünschenswerth, daß in allen solchen Fragen nicht Rücksichten gelten sollen, die vom Standpunkt der einzelnen Ressorts in den Vordergrund geschoben werden. Stets soll das Gesammtministerium die Instanz sein, an die Dinge dieser Art gebracht werden müssen. Ein solcher Vorschlag, der Bescheidenheit athmet, kann gerade vom Finanzminister mit dem verhältnißmäßig geringsten Risiko gemacht werden. Denn, wenn irgend eine Reform, die irgend ein Ressortminister plant, der Entscheidung des Staatsministeriums unterbreitet wird, dann werden stets die finanziellen Gesichtspunkte in den Mittelpunkt geschoben werden können, und der Finanzminister, der ohnehin schon ein mächtiger Mann ist, wird mit der Geltendmachung solcher Gesichtspunkte kaum jemals fehlgreifen. Eine Frage für sich ist es, in wieweit die Verlegung des Schwerpunkts in die Thätigkeit des Ministerkollegiums den Verhaltungslinien entspricht, die Herr v. Caprivi bei der Uebernahme seines Amtes entwarf. Damals, vor kaum mehr als einem Jahre, wurde ausgeführt, die Ressortchefs sollten fortan eine größere Freiheit der Initiative erhalten, und die Gesetzgebung werde von diesem schönen Wetteifer der coordinirten Minister kräftige Impulse bekommen. Coordinirt bleiben sie selbstverständlich, aber es kommt immer auf den Geist an, in welchem der Grundsatz ausgeführt wird. — — Die bündige Ableugnung, die der gestern besprochene Artikel der „Hamb. Nachr.“ im „Reichsanzeiger“ (s. Deutschland. D. Red.) findet, wird durch das Hamburger Blatt gewiß nicht entkräftet werden können. Die Zweifel an der Behauptung der „Nachrichten“ drängten sich jedem Verständigen sofort auf, und das hochoffiziöse Dementi sagt eigentlich nur, was Jedermann sich selber sagen konnte. Nur ist ein Unterschied zwischen noch so berechtigten Zweifeln und einer deutlichen Erklärung von erster Stelle. — — Nachdem die Lotterie zum Besten der Antisklavereibestrebungen bewilligt worden ist, darf wohl daran erinnert werden, daß vor einigen Monaten Gerüchte umgingen, die den Plan einer Lotterie für Erbauung des Berliner Domes behaupteten. Diese Gerüchte haben damals keinen Glauben gefunden, und auch wir haben Anstand genommen, von ihnen zu sprechen. Indessen so unwahrscheinlich nimmt sich die Sache heute doch nicht mehr aus. Wofern der Gedanke ernstlich bestanden haben sollte, ist er aber heute wohl aufgegeben. Der Widerspruch aller maßgebenden Organe der öffentlichen Meinung gegen die ostafrikanische Lotterie muß vor weiterer Verfolgung dieser Bahn abschrecken. Die sonst so sittenstrenge „Kreuzztg.“ findet sich mit der Lotterie freilich in auffallend laxer Weise ab. Sie meint, da das Geld einmal gebraucht werde, so „muß man es nehmen wo man es findet.“ Das sollte mal ein anderer zu sagen wagen! Die catonische „Kreuzztg.“ würde ihm schön heimleuchten.

— Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Eine große Anzahl von Zeitungen bespricht eine Mittheilung der „Hamburger Nachrichten“, wonach „die deutsche Regierung bei anderen Bundesregierungen den Wunsch erhoben habe, es möge auf diejenigen Blätter, welche den Fürsten Bismarck in seiner gegenwärtigen Lage nicht hinreichend als Privatperson behandelten, eine lokale Einwirkung geübt werden.“ — Die Mittheilung der „Hamburger Nachrichten“ entbehrt jeder Begründung.

— Die „Nat.-Lib. Korr.“, welche merkwürdiger Weise den gouvernementalen Blättern in erster Linie den gierig aufgenommenen Stoff zu der jetzt beliebten Hetze gegen die Freunde einer billigen Volksernährung liefert, findet in der unabhängigen Presse überall die gebührende Abfertigung. So schreibt die „Frankf. Ztg.“ in Sachen der Kartoffeltheuerung gegenüber der genannten Korrespondenz: In der Frage der Kartoffeltheuerung spricht die nationalliberale Korrespondenz“ wie ein unschuldiges Kind. Sie schreibt nämlich:

„Einen Kartoffelzoll haben wir nicht. Warum geschieht also das, was die Deutschfreisinnigen und Sozialdemokraten als unausbleibliche erfreuliche Wirkung der Aufhebung der Kornzölle für das Getreide Tag für Tag verkündigen, nicht auch bei den Kartoffeln? Darauf wird man nirgends eine auch nur einigermaßen stichhaltige Antwort empfangen. In Wahrheit liefert eben die Thatsache, daß die Kartoffeln, also ein zollfreies Erzeugniß, noch mehr im Preise steigen als das Getreide, den Beweis, daß die Preise der Lebensmittel durch ganz andere Faktoren und nur in sehr geringem Maße durch die landwirthschaftlichen Zölle bestimmt werden.“

Ist die „Nat.-Lib. Korr.“ so unwissend oder stellt sie sich so? Weiß sie denn nicht, daß Kartoffeln zollpolitisch ein ganz anderes Ding sind als Getreide, weil in dem letzteren Deutschland ein ständiges Defizit hat, in dem ersteren dagegen in guten Jahren sogar einen Exportüberschuß? Das ist das A der der „Nat.-Lib. Korr.“ mangelnden handelspolitischen Fibelkenntnisse. Kommt nun das B, und dieses lautet: Hätten wir einen Kartoffelzoll, so würde dieser in normalen Zeiten keine erhebliche Preissteigerung der Kartoffeln in Deutschland bewirken, so wenig als die österreichisch-ungarischen Getreidezölle die Getreidepreise dieses getreidereichen Nachbarlandes erhöht haben. In der gegenwärtigen Situation, wo Getreidemangel in Deutschland herrscht, würde allerdings ein Kartoffelzoll eine noch höhere Preissteigerung erzielt haben, als sie ohnedies eingetreten. In diesem Fall würden wir auch für eine Kartoffelzoll-Aufhebung agitiren, um wenigstens nicht noch höhere Preise bezahlen zu müssen, als ohne Kartoffelzoll. Aber allerdings giebt es thatsächlich einen Zoll in Deutschland, der die Kartoffelnoth noch erhöht, und das ist der Getreidezoll, der viele Leute vom Getreide-Konsum zur Kartoffelnahrung treibt. Diesen Getreidezoll abzuschaffen, ist das C der handelspolitischen Weisheit, sogar das „C. C.“, das „Ceterum censeo“.

— Aus **Greifenberg** wurde kürzlich ein Aufruf mitgetheilt, in dem um milde Gaben zur Linderung eines in dortiger Gegend herrschenden Nothstandes gebeten wurde. Die „Kreuzzeitung“ ließ sich nun aus Greifenberg schreiben und die gesammte gouvernementale Presse nahm mit Hurrahgeschrei davon Notiz, genannter Aufruf sei, vom Landrath und den angesehensten Leuten des Ortes unterschrieben, nicht im amtlichen Theil des Greifenberger Kreisblattes, sondern in dessen Inseratentheil erschienen. Das ist nur eine Bestätigung dessen, was darüber bis jetzt bekannt geworden ist. Die Autorität des amtlichen Theils des Kreisblattes könnten wir missen, wenn die des Landrathes u. s. w. dem Nothstandsaufruf zur Seite steht. „Was ist nun an der Sache?“ schreibt man weiter der „Kreuzzeitung“ und darauf erfolgt die Antwort:

„Es handelt sich um Familien, in denen ohnehin Armuth geherrscht hatte, die zum Theil bereits Unterstützungen genossen, und die sich bisher so eben durchgeschlagen hatten; in diesen Familien, deren es hier überhaupt ziemlich viele giebt, sieht es gegenwärtig deshalb traurig aus, weil die Kartoffeln ein wesentliches Nahrungsmittel der „kleinen Leute“, knapp und die Preise allerdings hoch sind. Hierzu kommt, daß der Aufruf theilweise die Frauen und Kinder solcher Männer im Auge hat, die an ihrer üblen Lage selbst schuld sind. Jedenfalls gilt der Aufruf einem räumlich und zeitlich beschränkten Nothstande, und läßt sich von einem Freunde der Wahrheit als Agitationsmittel gegen die Kornzölle nicht verwenden.“

Der Herr, der das geschrieben hat, ist aus Greifenberg und kompetent über Greifenbergs Verhältnisse zu sprechen. Was außerhalb Greifenbergs vorgeht, kann er aus eigener Anschauung nicht wissen, daher sein Urtheil über die „Beschränkung“ des Nothstandes nicht maßgebend sein kann. Was er dagegen über Greifenberg selbst sagt, berichtet er aus eigener Anschauung, und das ist wahrhaft arg genug, besonders wenn man es im Zusammenhang mit den tristen Nachrichten betrachtet, die aus so vielen anderen Gegenden des Reichs einlaufen.

— Eine Art Thronrede für das Königreich Stumm pflegt Frhr. v. Stumm alljährlich zu halten bei einer Prämienvertheilung an die Arbeiter seiner Werke. In der vor einigen

---

Vom russischen Kaiserhofe.

I.

Alexander III. als Thronfolger.

Alexander III. wuchs unter dem Eindrucke der ungeheuren, alle gegebenen Verhältnisse in Frage stellenden Bewegung der Geister auf, welche die Aufhebung der Leibeigenschaft begleitete. Der erste Eindruck, den der elfjährige Knabe empfing, war derjenige des vollständigen Zusammenbruchs der von dem Vater seines Vaters aufgerichteten Ordnungen und der allgemeinen Fahnenflucht der Männer, welche für die Grundsäulen des alten Systems gegolten hatten. Der Reihe nach sanken die Fundamental-Einrichtungen des Nikolaischen Rußland in den Staub, sobald der Hauch der neuen Zeit sie zu berühren begonnen hatte; was sonst für unantastbar und ehrwürdig gegolten hatte, verlor über Nacht seine Bedeutung, um Dingen Platz zu machen, die zu neu waren, um dem Verständnisse des im Winterpalais auferzogenen Kaisersohnes irgendwie zugänglich zu werden.

Bis zu seinem zwanzigsten Jahre ohne jede Aussicht auf die Thronfolge und ausschließlich zum Soldaten erzogen, überkam Alexander Alexandrowitsch das Thronfolgerecht ohne jede Spur von Vorbereitung auf seinen künftigen Beruf. Herrschergabe und Herrscherberuf für gleichbedeutend zu halten, war für den Sohn des neunzehnten Jahrhunderts, den Jüngling, der Zeuge der furchtbaren Krisen von 1860 und 1861 (erste Studentenrevolte, Aufhebung der Leibeigenschaft, Bauernrevolte und Fronderie des Adels), von 1862 (revolutionäre Mai-Feuersbrünste, Erlaß der Statuten der neuen Justiz- und Provinzialordnung) und von 1863 (polnisch-litauische Revolution) hatte sein müssen, unmöglich. Das Versäumte nachzuholen erschien aber unermeßlich schwierig. Inmitten der Anläufe zu Fortbildungsstudien wurde der Thronfolger durch das erste der gegen das Leben seines Vaters unternommenen Attentats (April 1866) bis in die Grundfesten seines Wesens erschüttert. Begleitet wurden die auf dieses Attentat folgenden Vorgänge von einem widerwärtigen Streite der Parteien, die denselben während des folgenden Jahres (des Jahres der Vermählung Alexander Alexandrowitschs mit der seinem verstorbenen Bruder zugedachten Braut) fortsetzen und die vollständig nie wieder zur Ruhe kamen. Wie überall und zu allen Zeiten suchten die Unzufriedenen sich an den Erben der Krone zu drängen und den geraden Sinn des jungen Mannes durch ein Gewebe endloser Intriguen zu verwirren. Man bereitete den Thronfolger künstlich auf das Wiederkehren der anscheinend beschworenen Gefahren vor und verdächtigte die der europäischen Richtung zuneigenden Minister Walujew und Schuwalow.

Ein Maler Bogolubow wußte sich unter die Vertrauten des Anitschkoff-Palais zu drängen und unter geschickter Benützung der allgemeinen Unzufriedenheit mit Alexanders II. preußenfreundlicher Politik von 1870 den Zarewitsch in den Verdacht systematischer Opposition gegen die Politik seines Vaters zu bringen. Für einen Augenblick gelang es gewissen radikalen Verehrern Gambettas, damals bei dem Kaisersohne Gehör zu finden und denselben in den Ruf entschieden konstitutioneller Neigungen zu bringen. Die Kommune und die Ereignisse vom Mai 1871 bereiteten diesen Spielereien freilich ein gutes Ende; aus der Oppositionsstellung, in welche man ihn getrieben, kam der Thronfolger aber auch in der Folge nicht heraus.

Diese Bestrebungen, die dem geraden Sinne des jungen, inzwischen zum Manne gewordenen Fürsten wenig entsprachen und sich demselben aufgedrängt hatten, brachte erst der Ausbruch des türkischen Krieges zum Abschluß. Was dieser Krieg brachte, war aber schlimmer, als alles früher Dagewesene. Eine Enttäuschung folgte auf die andere; eine Autorität nach der anderen sank in den Staub und der Sohn wurde abermals in Gegensatz zu dem Vater gedrängt. Genauer wie der Zar wußte der Zarewitsch, daß die gegen das Oberkommando erhobenen Anklagen auf Unterschleife nur allzu begründet waren, daß der Eindruck der vor Plewna erlittenen Niederlagen eine bedrohliche innere Gährung hervorgerufen hatte.

Tief erschüttert von den Gräueln des Krieges, die er als Korpskommandant bis ins Einzelne kennen gelernt hatte, machte der Thronfolger bei Allen, die ihn nach der Rückkehr vom Kriegsschauplatze zu beobachten Gelegenheit hatten, den Eindruck eines ausgemachten Pessimisten. Erlebnisse so erschütternder Art hätten auch den stärksten, geschlossensten Charakter um das innere Gleichgewicht zu bringen vermocht. Ein solcher Charakter aber war der zweite Sohn Alexanders II. nie gewesen und hatte er unter den gegebenen Umständen nicht werden können. An und für sich derb und einfach angelegt, stand er seit dem 20. Lebensjahre unter dem Eindrucke einer Aufgabe, deren Umfang seine Kräfte und seine Bildung überstieg. Von Eindrücken der widerspruchvollsten Art hin und hergerissen, wurde diese schlechte Natur in ein Mißtrauen gehetzt, das sich vor Allem gegen sich selbst und die eigene Leistungsfähigkeit richtete. Der Großvater hatte es mit dem einen, der Vater mit dem anderen System versucht — und beide waren zu Schanden geworden; beide hatten erlebt, daß das Kriegsinstrument in der entscheidenden Stunde ebenso versagte, wie die mühsam aufgerichtete bürgerliche Ordnung.

Nach der Katastrophe vom 1. (13.) März 1881 aber, in der Stunde des allgemeinen Schreckens, war es nicht Wunder zu nehmen, daß die den Bestrebungen Alexanders II. entgegengesetzte, bei Hofe, in der Generalität und im Beamtenthume allezeit mächtig gewesene Strömung die Oberhand behielt. Die liberalen Ideen hatten Verbrechen und Verwirrung nicht vorzubeugen vermocht: so mußte auf den Absolutismus, auf die Selbstherrschaft als Selbstzweck zurückgegriffen werden. Die moderne Bildung sollte an der nihilistischen Verwilderung des heranwachsenden Geschlechts die Schuld tragen; damit schien gesagt zu sein, daß nur die „rechtgläubige“, unbefleckt byzantisch und altväterlich gebliebene Kirche helfen könne. Dem Einwurfe, daß ein systematischer Kampf gegen die modernen Ideen zu demselben Zusammenbruche führen müsse, der unter dem Kaiser Nikolaus erlebt worden, glaubte man zu begegnen, indem man das wirksamste der zeitgemäßen Schlagworte, den Nationalismus, auf das Schild schrieb. Dies entsprach auch am meisten der Denkungsart des jungen, von der occidentalischen Kultur unberührt gebliebenen Herrschers. Die Frage war und blieb nur, inwieweit der Charakter Alexanders III. der Uebernahme einer solchen um das Dreifache erschwerten Aufgabe entsprach. Der von hundert Zweifeln bewegte, in den Widersprüchen des modernen Lebens um alle Ursprünglichkeit gebrachte, innerlich unsichere, vom tiefsten Mißtrauen gegen sich selbst erfüllte Sohn des Reformators Alexanders II. sollte in die Rolle eintreten, an welcher der eiserne, in seiner autoritativen Naivetät niemals beirrt gewesene Nikolaus gescheitert war.

Tagen gehaltenen Thronrede setzte König Stumm nach der „St. Joh. Ztg.“ auseinander, daß das neue Arbeiterschutzgesetz in den dortigen Verhältnissen sachlich nichts bessere, im Gegentheil sogar Nachtheile für die Arbeiter habe. Er halte von dem ganzen Gesetz mit kurzen Worten gar nichts. In seinem Werk sei alles noch früher und viel besser geregelt worden. Frhr. v. Stumm führte alsdann aus, er werde nach Beschränkung der Ordnungsstrafen in Geld durch das neue Gesetz mehr als bisher genöthigt sein, Ordnungswidrigkeiten durch zeitweise oder gänzliche Entlassung zu ahnden. Viel schlimmer sei das Verbot des neuen Gesetzes, Geldstrafen wegen Vergehen außerhalb des Betriebes über den großjährigen Arbeiter zu verhängen. „Es ist unglaublich, wie wenig Verständniß die Mehrheit des Reichstages in diesem Punkte bewiesen hat. Mein in der Kommission gestellter Antrag, diese Bestrafung mit Zustimmung des Arbeiter-Ausschusses zuzulassen, fand nicht einmal die Zustimmung aller konservativen und nationalliberalen Kommissionsmitglieder, obwohl er von den Regierungsvertretern unterstützt wurde, so daß ich den Antrag als aussichtslos im Plenum gar nicht mehr eingebracht habe. Es war mir leider unmöglich, den Herren die Ueberzeugung beizubringen, daß sich das Verhalten der Arbeiter in und außerhalb des Betriebes absolut nicht von einander trennen läßt.“ Im weiteren polemisirte Frhr. v. Stumm gegen den wüthenden Ansturm, welchen Sozialdemokraten und „andere radikale Elemente“ gegen die Getreidezölle in Szene gesetzt hätten. Er glaube die gegenwärtige Theuerung mit monatlichen Zulagen von 6 Mark ausgleichen zu können. (Wo bleiben aber die Arbeiter in den Werken, in welchen solche Zulagen nicht gegeben werden können?) Insbesondere jammerte Freiherr v. Stumm über die Konkurrenz der Werke im Luxemburgschen, welche keine Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherungsbeiträge zu zahlen brauchen, den ganzen Sonntag durcharbeiten lassen und die jugendlichen Arbeiter unbeschränkt beschäftigen können. Dazu kämen noch zwei Stahlwerke im Inlande, welche in Feindseligkeit gegen die Eisenindustrie der Saar und Mosel das Land mit ihren Produkten überschwemmten (d. h. also billigere Preise bieten, als sie Frhr. v. Stumm seinem Interesse entsprechend erachtet.)

— Auf die Auslassung der württembergischen Staatsregierung in der Stempelangelegenheit antwortet die „Westf. Volksztg.“ in einem Extrablatt Folgendes:

Die Erklärung läßt keinen Zweifel darüber, daß der württembergische Stempel auf dem „Bochumer Verein“ zu Fälschungszwecken angefertigt worden ist. Wenn unsere Beschreibung nicht vollständig richtig ist, so mag das daran liegen, daß dieselbe nach einer rohen Handzeichnung angefertigt ist, da die negativen Bleiabdrücke des württembergischen Stempels am 4. Juni von uns dem Herrn Staatsanwalt Sandmeyer eingehändigt worden sind.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 28. Juni. Der österreichische Sozialistentag wurde heute in Anwesenheit von 240 Theilnehmern eröffnet, der Delegirte Popp sprach seine Freude über die Aufhebung der Ausnahmeverordnung aus. Für die Verhandlungen, welche in deutscher und czechischer Sprache geführt werden, wurden je zwei Vorsitzende gewählt. Begrüßungsschreiben langten ein aus England, Irland Frankreich, Deutschland, der Schweiz und mehreren Städten des Inlands. Dr. Adler referirte über die Thätigkeit der Partei, betonte, daß die Regierung vor der Wahl zwischen einer öffentlich geführten Agitation und Organisation oder einer geheimen strenggegliederten Organisation stehe, und konstatirte ein stetes Wachsen der Partei. Die steigenden Beiträge für den Streikfonds, sowie für den Fonds zu Gunsten von Verhafteten bewiesen die Solidarität der österreichischen und der internationalen Sozialdemokratie.

Italien.

* **Rom,** 29. Juni. Senat. Taverna richtete an den Ministerpräsidenten di Rudini die Anfrage, was an den umlaufenden Gerüchten von einem Uebereinkommen zwischen Italien, England und den Zentralmächten wahr sei und bat denselben, dem Senate in dieser Beziehung Aufklärungen zu geben. Der Ministerpräsident erwiderte, die Absichten der Regierung in Bezug auf die auswärtige Politik seien dem Senate schon bekannt, denn er habe bei der letzten Berathung des auswärtigen Budgets Gelegenheit gehabt, die Absichten zu bestätigen, es sei indeß nützlich, dieselben aufs Neue zu bekräftigen. Italien wolle mit Beharrlichkeit und Festigkeit den Frieden, welchen es zur Entwickelung seiner Einrichtungen und zur Verbesserung der wirthschaftlichen Lage für nöthig erachte. Italien wünsche ebenso die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichtes und des Status quo namentlich im Mittelländischen Meere. Um dies zu erreichen, habe die Regierung nicht erst in diesen Tagen nach einem Einvernehmen mit den Mächten gesucht, die sich in demselben Ideenkreise bewegten und dieselben Interessen hätten wie Italien. Schon vor einigen Jahren habe ein bezüglicher Ideenaustausch mit England stattgefunden. Der Unterstaatssekretär Fergusson habe von diesem Ideenaustausche in vollkommen der Wahrheit entsprechende Auslassungen im englischen Parlamente Mittheilung gemacht. Beide Länder hätten sich vorgenommen, zur Aufrechthaltung des Friedens und des Status quo zusammenzuwirken. Was die Beziehungen zu den Zentralmächten angehe, so wisse man, daß sie schon seit langer Zeit sehr herzliche seien und daß die Freundschaft Italiens mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn lebendig und aufrichtig sei. Die unterzeichneten Verträge bildeten eine starke und sichere Friedensgarantie. (Zustimmung.) Der Ablaufstermin der Verträge habe bevorgestanden, es sei natürlich gewesen, daß die eine Periode des Zögerns, des Zweifels und der Ungewißheit eingetreten sei, welche die öffentliche Meinung im Lande und außerhalb desselben in Erregung versetzt habe. In Folge dessen habe er Verträge getroffen und bekräftige hiermit, daß noch vor dem Ablauf aller bisherigen Verträge die neuen Verträge schon längst in Wirksamkeit getreten sein würden, denn in der auswärtigen Politik dürfte eine Unterbrechung der Kontinuität nicht eintreten. Die Bündnisse würden, wenn fest und treu gehalten, auf lange hinaus den europäischen Frieden sichern. (Beifall.) Er glaube, ganz Europa müsse anerkennen, daß das Werk der italienischen Regierung ein weises, Frieden stiftendes sei. Zehn Jahre der Erfahrung müßten genügt haben, um alles Mißtrauen zu zerstreuen und er hoffe, diese neuen unzweideutigen Erklärungen würden zu dieser Erfahrung ein Weiteres beitragen und Alle davon überzeugen, daß Italiens Absichten auf den Frieden und nicht auf den Angriff gerichtet seien. Der Friede werde erhalten bleiben, das Mißtrauen werde verschwinden.

Lokales.

Posen, 30. Juni.

— b. **Der Sterbekassen-Renten-Verein** für die Provinz Posen hielt am Sonnabend Abend im großen Saale des Herrn Lambert seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Professor Plehwe eröffnete dieselbe, stellte die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und ernannte Herrn Polizei-Assistenten Hensel zum Schriftführer für die Verhandlungen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zweier Mitglieder, welche im Laufe dieses Jahres heimgegangen sind und sich um den Verein als Direktionsmitglieder große Verdienste erworben hatten, der Herren Klempnermeister August Mühlke und Tischlermeister Adolf Bittmann. Ersterer gehörte dem Direktorium vom Jahre 1861 bis 1866 an zu einer Zeit, als über den Begründer des Vereins und damaligen Rendanten vielfache Beschwerden laut wurden, welche in erregten Versammlungen jener Zeit lebhaft erörtert wurden und zu einer Vorstellung bei der vorgesetzten Behörde führten. Herr Mühlke gehörte mit dem verstorbenen Kanzlei-Rath Pohl und dem gegenwärtigen Vorsitzenden zu der Abordnung, welche im Jahre 1862 Herrn Oberpräsidenten v. Bonin diese Vorstellung überreichte, infolge deren durch den Herrn Polizeipräsidenten v. Bärensprung Anweisung zum weiteren Verfahren ertheilt wurde. Die Mißhelligkeiten waren noch nicht ausgetragen, als Herr Mühlke aus dem Direktorium ausschied und Herr Bittmann an seine Stelle trat, welcher bis zum Jahre 1890, also 24 Jahre hindurch, Mitglied des Direktoriums war. Er hat durch seinen lebhaften Antheil an der Verwaltung und durch seine umfassende Personenkenntniß dem Vereine großen Nutzen geschafft, bis er infolge zunehmender Kränklichkeit sich gezwungen sah, eine Wiederwahl abzulehnen. Seine Verdienste um den Verein hat das Direktorium durch eine Adresse geehrt, welche der Vorsitzende, sein Stellvertreter und die Kontrollführer überreichten. Bei seinem Hinscheiden widmete das Direktorium dem langjährigen treuen Mitarbeiter aus persönlicher Freundschaft einen Kranz. Herr Bittmann war auch bei Ausarbeitung der neuen Statuten betheiligt, durch welche die vom 8. Februar 1860 abgeändert wurden. Bevor diese neuen Statuten bestätigt wurden, verlangte die vorgesetzte Behörde einen Nachweis von der Lebensfähigkeit des Vereins und genehmigte, daß Herr Röster als die geeignete Persönlichkeit mit dieser Feststellung betraut werde. Erst nachdem diese erfolgt und alle Bedenken gehoben waren, wurden die neuen Statuten von dem Herrn Oberpräsidenten v. Horn bestätigt. Auch an den späteren Nachträgen und Abänderungen hat Herr Bittmann regen Antheil genommen. Die Versammlung ehrte auf Antrag des Vorsitzenden das Andenken der beiden heimgegangenen Direktionsmitglieder durch Erheben von den Sitzen. — Nunmehr ging der Vorsitzende auf den gegenwärtigen Stand des Vereins ein, dessen Vermögen im Jahre 1890 um rund 7500 M. gewachsen ist. Ueberhaupt habe das Vermögen des Vereins in jedem Jahre seines Bestehens eine Zunahme erfahren, beispielsweise habe es 1862 in runder Summe 67 000 M. betragen, 1870 91 000 M., 1880 181 000 M. und sei in den zwölf Jahren, in welchen der Vorsitzende an der Spitze des Vereins stehe, auf 239 000 M. gestiegen; es sei also an der Lebensfähigkeit des Vereins nicht zu zweifeln. Dennoch seien vielfach falsche Gerüchte über den schlechten Stand des Vereins verbreitet, als ob er zu Grunde gehe. Solche Gerüchte schadeten nur dem Vereine. Schließlich erklärte der Vorsitzende, seine Wahlperiode sei abgelaufen, es sei also die Gelegenheit geboten, statt seiner einen anderen in das Direktorium zu wählen, er werde ohne Kummer und Thränen scheiden, da er das Bewußtsein habe, nach Kräften die Interessen des Vereins wahrgenommen zu haben. Nachdem noch das Direktionsmitglied Herr Kirsten in anerkennender Weise über die Thätigkeit des gegenwärtigen Vorsitzenden gesprochen und seine Wiederwahl empfohlen hatte, erhielt Herr Kämmereikassen-Rendant Weckwerth als Mitglied der Rechnungs-Revisionskommission das Wort. Er erklärte, daß die gezogenen Monita, nur unwesentlicher Art, theils erledigt seien, theils in der nächsten Rechnung ihre Erledigung finden werden. Dem Direktorium wurde Entlastung ertheilt. Darauf trug derselbe Herr den Voranschlag pro 1891 vor, welcher zu einer lebhafteren Besprechung führte. Nachdem vom Vorsitzenden und Herrn Kirsten, dem Herr Hennecke beistimmte, die Nothwendigkeit der Ausgaben dargelegt worden war und verschiedene Herren für und gegen die Ausgaben gesprochen hatten, wurde schließlich durch Stimmenmehrheit der Anwesenden der Voranschlag angenommen. Mehrere Herren verließen jetzt die Versammlung. Von den zurückgebliebenen wurden 62 giltige Stimmzettel für die Wahl von drei Direktionsmitgliedern abgegeben. Es erhielten die Herren Professor Plehwe 61, Kanzleirath Friedrich 59 und Rechnungsrath Kühn 56 Stimmen, dieselben waren somit wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden die Herren Malermeister Kluge, Schmiedemeister Spiller und Schlossermeister Habertag wiedergewählt. Durch Zuruf wurden als Rechnungsrevisoren wiedergewählt die Herren Kämmereikassen-Rendant Weckwerth, Oberlandesgerichts-Sekretär Schultz, Intendantur-Registrator Krupka. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Zahlung des Beitrages zur Altersversicherung für den Vereinsboten aus der Vereinskasse, wurde einstimmig angenommen. Herr Weckwerth richtete an die Versammlung einige Worte über die Thätigkeit des Direktoriums und bat die Anwesenden, sich zum Zeichen der dem Direktorium gebührenden Anerkennung und des Dankes von den Plätzen zu erheben. Es geschah und das Direktorium sprach hierfür seinen Dank aus. Zum Schluß machte der Vorsitzende Mittheilung von einem Antrage von 30 Herren, wegen der unerfreulichen Ergebnisse der Vereinsleitung eine außerordentliche Generalversammlung zu berufen, und theilte die vorgeschlagene Tagesordnung mit. Er sprach die Ansicht aus, daß die heutigen Verhandlungen wohl den Beweis des Gegentheils geliefert hätten. Ein Vorlesen der Unterschriften lehnte der Vorsitzende ab, zumal nur ein kleiner Theil der Antragsteller in der heutigen Versammlung erschienen sei und er hoffe, daß die Mittheilungen über den günstigen Stand des Vereinsvermögens einzelne Herren zum Zurückziehen ihrer Unterschrift bewegen dürfte. Auch unterließ der Vorsitzende nicht auf die großen Kosten aufmerksam zu machen, welche dem Vereine durch Berufung einer neuen — außerordentlichen Generalversammlung erwachsen. Nachdem das Protokoll verlesen und genehmigt war, schloß der Vorsitzende mit einem Dank an die Erschienenen die Versammlung.

— b. **Der Beamten-Spar- und Hilfsverein zu Posen** hielt gestern Abend im Saale des Lambert'schen Lokals seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem in derselben erstatteten Verwaltungsbericht entnehmen wir folgende Zahlen: An Mitgliedern gehörten dem Verein am 1. Juli 1890 insgesammt 759 an. Davon schieden infolge von Kündigung, Pensionirung, Versetzung, Ableben 2c. aus 65, während 86 neu aufgenommen wurden, so daß der Verein zur Zeit 780 Mitglieder zählt, und zwar 530 hiesige und 250 auswärtige. Der vorläufige Abschluß der Kasse ergiebt eine Gesammteinnahme von 247 100,51 Mark, der eine Gesammtausgabe von 245 900,60 M. gegenübersteht, so daß ein Bestand von 1199,91 M. vorhanden ist. Die Einnahme setzt sich, wie folgt, zusammen: 88 800,86 M. Pflichtbeiträge, 131 637,94 M. freiwillige Einlagen, 13 705,15 M. Zins- und Dividenden-Fonds, 12 956,56 M. Reservefond. In der Ausgabe figuriren 205 257,39 M. gewährte Darlehne, 38 145,05 M. Effektenkonto, 53,75 M. verauslagte Gerichtskosten, 2444,41 M. Verwaltungskosten. Diese Verwaltungskosten (inkl. von 50 M. noch entstehenden) zusammen mit den ca. 5200 Mark betragenden Zinsen für die freiwilligen Einlagen werden aus dem Zins- und Dividendenfonds gedeckt, der nach Abzug dieser Kosten noch eine Summe von 6010,74 Mark übrig läßt, die zur Dividendenvertheilung verwandt werden kann. Auf Antrag der Rechnungsrevisionskommission wurde Decharge ertheilt. Von den Vorstandsmitgliedern scheiden aus: die Herren Kanzleirath Krieger, Provinzialsteuersekretär Kneifel und Postsekretär Donig. Dieselben wurden wiedergewählt. Als Stellvertreter wurden die Herren Lehrer Witte, Magistratsrendant Schubert und Hauptamts-Assistent Bartisius. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Justiz-Hauptkassen-Kassirer Busse, Provinzial-Steuersekretär Wende und Lehrer Grundschock ernannt.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891. — 12. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

134 313 23 421 518 50 1066 177 234 90 553 820 947 (500) 2130 221 489 652 59 824 957 66 3070 71 180 483 913 16 4032 138 247 305 9 33 42 52 98 (500) 444 558 817 33 76 956 5002 2 3 402 12 29 589 612 54 963 6318 619 61 735 7008 308 558 (3000) 88 608 24 73 74 81 710 931 40 85 94 8170 419 69 508 98 609 40 743 847 80 93 931 9030 42 77 131 37 364 531 (300) 684 892

10006 29 252 54 90 412 48 (3000) 661 726 865 911 11112 21 69 252 344 403 (3000) 7 16 31 54 91 612 773 84 88 12087 132 39 208 16 334 36 415 545 738 91 812 77 988 13053 109 81 (300) 309 46 55 513 54 734 807 32 14340 48 96 437 (500) 669 72 (3000) 88 705 (300) 823 30 911 46 71 15084 93 238 328 520 603 48 79 797 843 70 74 16194 311 79 435 614 56 793 (500) 822 (300) 87 911 54 17072 167 83 88 578 764 817 (300) 22 903 36 18033 97 223 94 380 97 453 85 716 49 88 871 19073 (1500) 380 81 408 562 (1500) 84 660 93 728 56 75 942

20170 211 (1500) 359 81 489 529 643 86 809 21039 59 207 99 372 448 539 710 870 22001 168 323 424 518 67 633 74 776 920 92 23029 291 302 82 529 777 85 24141 46 334 438 54 564 615 65 883 902 (300) 25028 88 268 300 491 544 62 670 714 917 93 26013 233 474 673 744 (300) 801 32 37 27000 98 117 208 55 488 90 514 623 896 981 28090 317 530 679 738 44 (300) 88 807 95 930 29091 234 371 81 546

3029 (1500) 116 236 72 74 304 47 72 508 79 840 97 947 31106 289 304 401 699 719 819 83 32064 141 (500) 69 244 446 507 28 666 748 70 828 945 64 33296 489 95 513 25 608 47 712 90 883 991 34151 200 37 95 332 477 541 60 (3000) 737 64 874 35008 12 44 223 44 403 30 667 86 705 83 809 (300) 11 63 909 47 36027 150 81 584 788 854 37067 96 118 221 98 381 98 504 24 640 53 811 40 902 36 38021 40 138 60 206 55 320 480 551 (500) 645 62 76 78 713 24 83 881 963 39033 59 77 101 17 69 257 81 83 643 862

40146 88 268 417 (500) 45 82 555 705 97 837 932 85 41148 60 62 611 61 723 858 965 82 42116 17 55 56 279 306 463 619 794 817 82 43100 50 250 308 76 91 476 595 (1500) 664 79 823 26 48 65 68 979 44182 314 718 826 45003 226 304 76 99 443 (500) 98 540 (1500) 66 612 40 (300) 50 55 730 807 31 (3000) 46207 59 444 97 510 38 75 82 834 916 62 88 (500) 47058 69 232 52 (3000) 66 71 451 522 695 850 51 56 972 48036 258 67 332 422 573 82 680 718 62 860 75 914 30 88 49416 68 505 30 (300) 602 3 860 900 38

50045 (300) 61 140 306 14 17 52 87 94 (300) 427 39 533 633 726 67 (500) 81 99 51015 505 33 725 48 82 913 98 52168 319 20 520 74 602 72 763 880 53016 139 413 590 638 807 25 54099 140 584 611 (300) 25 71 90 774 859 902 (300) 55051 55 59 260 323 513 734 78 803 974 81 99 56002 142 78 205 51 332 437 57 507 722 65 883 948 60 96 57273 392 465 603 33 702 38 58065 250 52 459 (3000) 617 47 60 760 823 71 965 59028 (1500) 56 202 18 393 400 11 12 87 513 683 743 81 (300) 96 840 57 58 934

60067 77 87 107 26 99 248 411 13 535 39 651 775 917 61033 38 210 28 (300) 374 473 568 627 818 62058 266 415 96 98 500 60 62 651 731 90 (1500) 831 912 63019 33 34 415 562 602 776 64034 140 320 28 56 59 677 65046 (300) 115 444 56 573 679 739 888 (1500) 66005 8 46 183 289 (3000) 356 404 67001 (300) 90 (300) 170 203 476 (1500) 590 609 87 798 800 4 912 70 68003 93 118 85 (1500) 211 42 48 395 459 (1500) 656 78 95 (3000) 743 802 69193 364 (300) 471 97 535 46 632 87 905

70009 18 89 184 826 53 922 74 71002 17 153 61 253 58 321 57 82 851 72073 188 365 76 423 74 616 727 813 73051 222 357 472 626 63 797 845 917 51 74074 218 58 73 390 454 532 615 21 43 44 93 727 35 929 75009 485 632 88 717 49 990 76253 55 95 336 821 379 77078 134 88 456 94 506 600 711 21 29 93 910 67 78052 176 93 229 311 42 60 539 610 31 67 (500) 80 835 79010 14 78 185 460 89 504

80052 214 67 95 301 (500) 13 422 52 (1500) 632 711 56 59 827 55 81032 50 146 380 440 99 504 56 63 (1500) 622 33 61 83 90 709 35 95 858 82 919 82052 152 57 241 331 401 70 506 841 83013 17 162 (3000) 95 520 27 84 (300) 712 847 91 84108 261 (3000) 410 43 512 965 85017 319 23 542 49 63 66 652 756 810 21 911 86305 468 79 563 67 615 738 (300) 44 912 34 87030 50 212 78 317 60 550 59 682 838 88344 594 678 740 81 92 89083 176 95 (300) 336 556 82 638 962 97

90063 (500) 66 (300) 282 488 (1500) 92 631 (300) 35 731 (1500) 807 32 91233 396 400 83 681 776 833 42 67 70 76 92075 249 394 588 721 803 23 64 93114 66 214 337 76 437 659 62 85 702 885 930 56 78 94126 379 533 (500) 57 625 84 (500) 734 88 892 95094 154 278 96 474 594 892 96003 (3000) 14 189 306 76 519 610 39 70 716 816 934 97091 145 563 625 34 83 734 85 817 47 977 98144 322 44 505 7 619 31 86 761 981 99098 117 39 49 68 228 496 519 607 724 836 52 910 54 64 84

100023 88 139 220 354 437 56 544 658 723 72 (500) 802 98 101030 213 323 67 537 90 614 87 784 (500) 102077 457 90 (3000) 93 579 629 (500) 710 14 845 57 103008 11 43 49 250 92 313 27 471 745 927 38 104035 82 83 425 553 634 (500) 840 65 934 76 105044 226 359 89 521 55 91 612 24 83 764 836 53 (300) 93 963 106026 109 14 31 443 751 107199 285 302 54 409 86 599 629 905 13 108021 41 175 256 64 337 87 470 616 754 (500) 91 849 953 109099 102 99 236 (300) 60 88 328 563 81 643 79

110047 237 363 (300) 428 701 853 988 111119 381 419 59 615 751 67 (3000) 98 112077 223 302 17 39 62 400 38 581 82 624 87 (1500) 722 113020 69 79 91 123 202 426 53 681 (300) 848 991 114151 389 410 846 47 63 68 950 115005 109 221 315 90 (300) 425 640 774 87 (300) 807 940 86 116066 249 352 478 (300) 531 52 80 649 71 745 (500) 878 (1500) 99 117045 108 45 223 52 338 95 425 762 955 118263 375 85 454 71 549 808 (3000) 20 84 119129 34 236 384 447 541 79 601 77 815 37 967 99

120024 160 270 394 573 696 792 810 121088 207 334 74 452 514 49 601 56 705 850 58 122131 84 206 319 496 623 737 75 80 (1500) 84 832 123028 98 120 48 261 328 400 82 558 607 754 855 87 913 124133 334 78 97 420 539 68 773 125044 129 509 655 836 53 920 78 126041 131 405 53 94 (1500) 628 844 990 127029 102 237 81 319 438 822 43 60 128097 121 219 23 397 410 14 22 42 758 812 974 129012 (300) 171 259 543 665 66 756 945

130043 115 76 281 86 325 92 497 537 76 679 714 20 (500) 22 991 131057 137 79 312 37 495 532 52 90 663 734 896 98 132208 19 85 354 420 563 633 89 825 133053 85 187 209 303 455 68 525 666 768 840 67 923 134046 85 120 326 (500) 508 653 759 99 819 917 135028 108 10 409 60 86 610 14 84 736 824 90 136073 116 69 89 249 (1500) 320 (300) 86 (500) 577 661 748 71 808 137041 144 61 417 35 503 15 746 138099 290 627 754 86 139037 98 303 83 451 71 99 500 75 797 941 49 77

140129 593 97 631 51 782 (1500) 803 911 (3000) 76 141031 228 377 510 16 617 56 61 708 958 95 142151 291 589 711 (3000) 833 77 967 (300) 143022 164 (500) 65 78 305 16 545 632 65 760 99 961 95 144169 405 71 76 500 5 634 44 84 802 950 145176 210 98 373 516 87 600 65 93 811 79 89 146247 355 415 676 801 85 (1500) 918 147194 245 (1500) 68 314 (1500) 440 79 872 91 965 148032 36 60 219 48 480 521 766 (500) 835 149244 75 487 (1500) 618 735 47 876 924 65

150223 (5000) 379 427 (300) 92 516 621 48 80 754 88 90 (1500) 955 151151 56 67 265 396 432 38 53 611 950 152046 141 214 79 334 452 (500) 567 69 630 (300) 703 963 153029 72 102 23 373 93 488 522 92 710 13 803 908 63 154143 204 521 875 922 155044 550 (10 000) 71 745 156056 72 149 226 47 91 377 489 549 659 (500) 784 157009 90 110 96 274 92 322 31 (3000) 59 521 61 717 63 832 54 74 916 97 158014 64 186 92 227 39 92 360 464 522 748 868 962 159096 233 446 71 657 645 905

160019 163 (500) 221 31 (3000) 68 409 529 640 75 818 925 69 161080 (300) 106 (300) 212 20 30 306 425 28 608 36 706 35 866 951 76 162058 139 50 (3000) 200 92 325 498 691 711 20 981 54 163048 241 46 83 96 309 (500) 42 51 571 703 87 864 164049 133 59 (3000) 299 301 433 615 62 883 165012 41 116 252 301 50 53 566 618 77 (300) 736 49 847 82 166040 397 551 604 33 36 91 867 167116 277 94 37 84 438 91 584 735 818 52 94 969 168232 316 59 425 34 45 705 45 833 931 93 (300) 169038 64 66 106 (500) 42 413 21 (500) 44 573 618 (500) 792 998

170172 (500) 81 347 (300) 472 (3000) 931 68 171104 22 90 211 91 309 39 673 717 49 172047 56 76 85 128 61 86 317 443 73 74 560 83 625 706 67 987 173007 150 54 90 (300) 375 533 647 63 97 727 46 976 174220 315 95 400 563 78 677 744 (1500) 939 175031 163 320 639 785 97 972 80 176023 35 41 50 51 245 59 301 98 422 32 506 46 680 903 89 177020 110 25 88 (3000) 215 328 74 415 790 806 38 942 44 68 178304 84 491 605 32 (1500) 887 179021 188 448 605 712 57 835 919

180133 241 72 76 831 (300) 87 89 181111 207 50 66 (3000) 331 501 611 87 702 820 182308 (500) 441 955 183112 53 369 76 503 57 633 81 838 962 184014 158 (1500) 236 45 53 63 303 412 13 830 69 974 185007 263 (3000) 409 34 74 559 824 25 84 186120 259 99 547 97 663 951 77 84 187031 100 292 519 610 793 188022 98 (300) 135 201 345 66 437 508 679 89 759 956 189003 41 89 271 376 629 71 86 881 96

Telegraphische Nachrichten.

Metz, 29. Juni. Bei der Wahl zum Bezirkstag in Dieuze wurde der der gemäßigten Richtung angehörende Kandidat Eigenthümer Müller gewählt; ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Konstantinopel, 29. Juni. In dem Dorfe Kili (Distrikt Starim im Vilajet Aleppo) ist durch eine Kommission von Aerzten das Vorhandensein der Cholera konstatirt worden.

Sofia, 29. Juni. Gestern früh 6 Uhr wurde in Philippopel ein leichtes von dumpfem, unterirdischem Getöse begleitetes Erdbeben mit südlicher Richtung verspürt. Dasselbe richtete keinerlei Schaden an.

London, 29. Juni. Der Union-Dampfer „Athenian" ist am Sonnabend auf der Ausreise von Southampton abgegangen. Der Union-Dampfer „Dane" ist heute auf der Heimreise in Southampton angekommen. Der Union-Dampfer „German" ist gestern auf der Ausreise in Capetown angekommen.

Triest, 29. Juni. Der Lloyddampfer „Medusa" ist von Konstantinopel kommend, gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Helgoland, 30. Juni. Das Kaiserpaar traf gestern Abend 6¼ Uhr nach einem schweren Gewitter bei herrlichem Wetter hier ein und wurde vom Kommandanten Geiseler, dem Admiral Goltz, Landrath Jürgensen, dem Gemeindevorstand, sowie von hohen Militär- und Zivilpersonen empfangen. Das Musikkorps der zweiten Matrosendivision spielte die Nationalhymne, worauf ein Parademarsch folgte. Der erste unter preußischer Herrschaft geborene Knabe, der sogenannte erste Rekrut Helgolands, überreichte, von seiner Mutter auf den Armen getragen dem Kaiser einen Blumenstrauß. Das Kaiserpaar nahm von zahlreichen Kindern Bouquets entgegen. Es folgte dann eine Besichtigung des Oberlandes. Auf der Fahrt Elbabwärts theilte der Kaiser mit lebhaftester Freude dem Direktor der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft, Herrn Dissen, mit, daß der Dreibund auf weitere sechs Jahre verlängert sei.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. Juni.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Kronheim aus Samotschin, Cohn aus Samter, Palasch und Salomon aus Berlin, Rosenbund aus Breslau, Morelli aus Mailand, Sack aus Köln am Rhein und Kuttner aus Elberfeld, Versicherungs-Inspektor Zimmermann aus Berlin, Wirthschafts-Verwalter Gorski aus Borucin, Ingenieur Häberlein aus Saarlouis, Beamter Gansen aus Mannheim und Gutsbesitzer Kühn mit Frau aus Oppeln.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer Wintersbach aus Garby, Gerichtsassessor Deicke aus Wongrowitz, prakt. Arzt Dr. Schlieper aus Rogasen, Brauereibesitzer Habeck aus Grätz, Beamter Leder aus Wierzeja, die Kaufleute Frau Jacoby u. Tochter aus Stargard, Janowitz aus Wien, Angreß, Frau Müller u. Bendikowski aus Berlin, Hirschfeld aus Neustrelitz i. M., Oestreich aus Fürth, Spanier aus Breslau, Risse u. Lewy aus Berlin, Baumeister Scholbe aus Ostrowo, die Rentierinnen Fr. Neumark u. Fr. Grand u. Sohn aus Sensburg O.-Pr., Rittergutsbesitzer S. v. Parszewski aus Breszkowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Fabrikbesitzer Herz mit Familie u. Bedienung aus Lodz, Direktor Buechert aus Hamburg, Ingenieur Bärbaum aus Bukau, Mühlenbesitzer Jantzen aus Rendsburg, Landwirth Jacobi aus Trzcionka, die Fabrikanten Lüders aus Wittenberg, Krohn aus Danzig u. Decken aus Flensburg, die Kaufleute Holländer aus Breslau, Fels aus Leipzig, Gieschke aus Kalbe a. S., Weber aus Danzig, Grünschweig aus Berlin, Krantwei aus Plauen, Hornberg aus Dresden u. Fischer aus Hagen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Michaelis aus Leipzig, Schwarz, Ziesewitz und Wojteer aus Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Fink und Heymann aus Berlin, v. d. Hayde aus Bromberg, Richter aus Weißenfels i. Th., Baensch aus Mannheim, Jehe aus Coesfeld u. Braumeister Plunck aus Kulmbach.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Gutsbesitzer Willmann und Heinze aus Kletzko, Schultz aus Schildberg, Kaufmann Ernst aus Berlin, Brennerei-Verwalter Graefe aus Wola, Zimmermeister Schulz aus Exin, Techniker Heinze aus Gnesen, Kulturtechniker Wiendrich aus Krotoschin.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Rittergutsbesitzer von Dembinski aus Węgierce, Oberlehrer Jackwitz aus Schrimm, Beamter Jawerski aus Jarotschin, die Administratoren Staskiewicz aus Kwilcz, Kurczewski aus Polen, Staskiewicz aus Bolechowo und Jankowski aus Polen, die Kaufleute Kaczorowski aus Wreschen, Klebe aus Berlin, Raczkowski aus Warschau, Szkudlinski aus Jarotschin, Bozen aus Lyon und Tomicki aus Thorn.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Schwinke, Loose, Bernhardt und Bloch aus Berlin, Friedeberger und Peritz aus Breslau, Fraustädter aus Janowitz, Neustein aus Berlinchen, Kaphan aus Schroda, Frau Gutsbesitzerin Piekarska aus Naproszewo.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Szuman aus Driesen, Last, Bril und Hoffmann aus Breslau, Wreszinski aus Pudewitz und Berlan aus Pinne, Hotelbesitzer Ciechowski aus Rogasen, Stummenlehrer v. Wardowski aus Wreschen, Oekonom Welz aus Krotoschin, Rentier Cieszynski aus Pleschen, Viehhändler Michalski aus Tirschtigel, Landwirth Stellenberg aus Schulawy, Handelsmann Juraß aus Plauen, die Wirthschaftsinspektoren Jnawatzki aus Smilow und Jnawatzki aus Pojarowo.

Handel und Verkehr.

** **Bochumer Gußstahlverein.** Schlag auf Schlag folgen gegenwärtig die Hiobsposten und unnachsichtig drängen die Verhältnisse diejenigen Thatsachen in den Vordergrund der Oeffentlichkeit, welche lange Zeit verschleiert und verdunkelt worden sind. So erhalten wir aus Mailand folgende telegraphische Meldung: Nach Blättermeldungen aus Genua hat der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft Tardy u. Benech in Savona am Freitag nach stürmischer Debatte beschlossen, bei dem Handelsgerichte ein Moratorium nachzusuchen. Am Sonnabend Abend wurde den Arbeitern mitgetheilt, daß der fällige halbe Monatslohn nicht ausgezahlt werden könnte. Jedoch steht nach einem von Tardy aus Rom eingetroffenen Telegramm zu hoffen, daß die Löhnung nächsten Dienstag stattfinden werde. Die Aufregung unter den Arbeitern ist zwar groß, doch wurde die Ruhe bisher nirgends gestört. — Diese Nachricht hat einen noch viel stärkeren Eindruck wie die Meldung des „Württembergischen Staatsanzeigers" hervorgebracht und eine intensive Baisse des Montanverkehrs, insbesondere aber der Bochumer Aktien zur Folge gehabt. Unwillkürlich muß man die Mittheilungen erwägen, welche noch kürzlich bei der Prozeßverhandlung über das Savonaer Werk von dem Leiter des Bochumer Vereins gegeben wurden, über dessen Haupt sich das Netz der Anklagen dichter und dichter zusammenzieht.

** **Zürich,** 29. Juni. Die Generalversammlung der Aktionäre der Nordostbahn hat den Antrag des Verwaltungsraths für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von nur 6 Prozent zur Vertheilung zu bringen, angenommen, wenngleich 6½ Prozent zu zahlen, möglich wäre. Direktor Wirtz führte aus, daß in Folge behördlicher Vorschriften verschiedene Neuerungen Mehrausgaben veranlassen, dagegen habe der Vorfall bei Mönchenstein auf die Dividende nicht beeinträchtigend gewirkt und auch der Zusammenstoß im Boetzbergtunnel habe nicht so erheblichen Schaden verursacht, wie von einigen Blättern behauptet werde.

** **London,** 29. Juni. Wollauktion. Fest, unverändert lebhafte Betheiligung.

Marktberichte.

Bromberg, 29. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 220—230 Mk., — Roggen 188—198 Mk. — Hafer nach Qual. 160—170 Mk — Gerste 150—160 Mk. — Kocherbsen 170—175 Mk., Futtererbsen 155—165 Mk. Wicken 120—130 Mk. — Spiritus 50er Konsum 69,00 Mark, 70er Konsum 49,00 Mark

Marktpreise zu **Breslau** am 29. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	23 80	23 60	23 20	22 70	22 20	21 70
Weizen, gelber		23 70	23 50	23 20	22 70	22 20	21 70
Roggen		20 20	19 90	19 70	19 50	19 —	18 50
Gerste		16 —	15 50	15 —	14 60	14 —	13 50
Hafer		16 90	16 70	16 50	16 30	16 10	15 90
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

** **Leipzig,** 29. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 4,30 Mk., per August 4,32½ M., per September 4,35 M., per Oktober 4,37½ M., per November 4,37½ M., per Dezember 4,37½ M., per Januar 4,37½ M., per Februar 4,37½ M. Umsatz 145 000 Kilogramm. — Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
29. Nachm. 2	756,4	SW schwach	heiter	+24,8
29. Abends 9	756,0	W leicht	heiter	+20,7
30. Morgs. 7	755,2	W leicht	leicht bewölkt	+20,8

Am 29. Juni Wärme-Maximum + 26,1° Cels.
Am 29. „ Wärme-Minimum + 14,4° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. Juni Morgens 1,90 Meter.
„ „ 29. „ Mittags 1,90 „
„ „ 30. „ Morgens 1,88 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 28. Juni. Rückgängig.

3½%ige L.-Pfandbriefe 97,00, 4%ige ungarische Goldrente 91,40, Konsolidirte Türken 18,30, Türkische Loose 73,00, Breslauer Diskontobank 98,50, Breslauer Wechslerbank 99,50, Schlesischer Bankverein 115,60, Kreditaktien 161,90, Donnersmarckhütte 77,50, Oberschles. Eisenbahn 63,00, Oppelner Zement 88,00, Kramsta 123,00, Laurahütte 115,75, Verein. Oelfabr. 103,10, Oesterreichische Banknoten 174,00, Russische Banknoten 230,25.

Schles. Zinkaktien 195,00, Oberschles. Portland-Zement 90,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,50, Flöther Maschinenbau 102,00.

4½ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —,—. Schles. Cement 120,60.

Frankfurt a. M., 29. Juni. (Schluß). Matt.

Lond. Wechsel 20,343, 4proz. Reichsanleihe 105,75, österr. Silberrente 79,95, 4⅕proz. Papierrente 80,10, do. 4proz. Goldrente 96,30, 1860er Loose 124,50, 4proz. ungar. Goldrente 91,30, Italiener 91,60, 1880er Russen 98,10, 3. Orientanl. 73,75*, unifiz. Egypter 97,50, konv. Türken 18,30, 4proz. türk. Anl. 82,90, 3proz. port. Anl. 45,20, 5proz. serb. Rente 89,50, 5proz. amort. Rumänier 98,70, 6proz. kons. Mexik. 87,90, Böhm. Westb. 310½, Böhm. Nordbahn 164⅛, Franzosen 252½, Galizier 184½, Gotthardbahn 141,10, Lombarden 91½, Lübeck-Büchen 155,10, Nordwestb. 177⅝, Kreditakt. 256⅞, Darmstädter 136,70, Mitteld. Kredit 103,00, Reichsb. 144,10, Disk.-Kommandit 176,50, Dresdner Bank 140,10, Pariser Wechsel 80,575, Wiener Wechsel 173,40, serbische Tabaksrente 89,70.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 257¼, Disk.-Kommandit 176,90, Bochumer Gußstahl 104,75, Harpener —,—, Lombarden —,— Portugiesen —,—.

Wien, 29. Juni. Katholischer Feiertag.

Paris, 29. Juni. Schluß. Im Gegensatz zu der allgemeinen Annahme blieb die Börse trotz der unmittelbar bevorstehenden Prämienerklärung unbelebt und schloß nach trägem Beginn in ruhiger Haltung.

Paris, 29. Juni. (Schluß.) 3% am. Rente 95,95, 4½ proz. Anl. 105,12½, Italiener 5% Rente 93,75, österr. Goldrente 96⅛, 4% ungar. Goldr. 92,75, 3. Orient-Anl. 73,81, 4proz. Russen 1889 98,80, Egypter 487,50, konv. Türken 18,52½, Türkenloose 70,25, Lombarden 232,50, do. Prioritäten 331,25, Banque Ottomane 582,50, Panama 5proz. Obligat. 25,00, Rio Tinto 580,60, Tabaksaktien 347,00. Neue 3proz. Rente 93,75, Portugiesen 46,12.

London, 29. Juni. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ prozent. Consols 95 7/16, Preuß. 4 proz. Consols 105 Italien. 5proz. Rente 92¾, Lombarden 9⅛, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 99, konv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 81, österr Goldrente 95, 4proz. ungar Goldrente 91⅝, 4prozent. Spanier 74, 3½ proz. Egypter 91¾, 4proz. unific. Egypter 96¾, 3proz. gar. Egypter 99⅞, 4¼ proz. Trib.-Anl. 95¼, 6proz. Mexik. 89¼, Ottomanbank 13¼, Suezaktien 109½, Canada Pacific 81⅝, De Beers neue 13¾, Platzdiskont 1⅜.

Rio Tinto 23, 4½ proz. Rupees 78½, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 66, Argentin. 4½prozent. äußere Goldanleihe 36, Neue 3prozentige Reichsanleihe 83, Silber 45¾.

Petersburg, 29. Juni. Wechsel auf London 87,75, Russ. II. Orientanleihe 102, do. III. Orientanleihe 102⅛, do. Bank für auswärtigen Handel 269, Petersburger Diskontobank 582, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 482, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 140, Große Russ. Eisenbahn 229, Russ. Südwestbahn-Aktien 118.

Buenos-Ayres, 27. Juni. Goldagio 261,00.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891. — 12. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3 85 132 (300) 93 407 63 66 99 609 78 760 87 804 915 22 1086 467 71 664 700 7 2043 55 (500) 109 51 72 417 638 794 3042 72 123 62 221 329 51 428 501 23 614 700 94 863 924 4041 61 144 351 72 451 65 608 50 732 808 23 43 50 5117 40 79 (1500) 80 268 423 97 790 (1500) 868 6069 (300) 140 (3000) 42 45 90 403 72 (300) 548 83 623 719 935 (300) 49 66 7157 385 701 88 808 31 8074 75 131 365 435 540 63 9058 217 68 336 81 861 (3000) 901 21 73

10008 50 73 107 53 261 331 608 702 822 11197 271 81 337 436 95 509 791 810 37 907 12292 327 40 425 44 48 84 589 661 887 95 956 13234 97 359 601 51 (500) 743 79 816 922 38 14003 36 52 103 32 75 210 (1500) 66 462 608 76 762 (500) 891 909 10 52 66 87 98 15146 351 524 48 654 68 700 36 825 33 40 999 16012 119 39 229 327 593 897 17066 130 (300) 52 475 671 18135 245 373 442 647 74 727 40 42 905 19030 373 482 90 677 907

20032 94 108 78 253 93 585 667 98 853 (3000) 87 959 (3000) 79 21234 668 (3000) 75 787 872 951 22008 111 29 62 84 (1500) 271 305 438 58 631 772 819 23086 127 47 351 64 534 645 60 724 84 817 24228 550 61 623 43 721 817 78 25074 164 315 20 (1500) 539 (300) 70 731 842 26010 103 55 275 98 884 27029 60 124 43 248 97 395 28015 264 356 533 688 799 985 29220 410 84 96 526 47 56 79 641 720 27 94 864 (3000) 974 (1500)

30167 241 65 420 (500) 40 41 549 (1500) 927 80 90 31163 351 492 639 42 749 966 (500) 32021 36 66 457 585 92 747 94 858 85 98 918 33047 161 83 223 (1500) 46 425 683 706 10 55 34057 149 216 314 581 86 619 738 954 (500) 74 92 35041 172 73 250 415 508 87 (300) 642 703 48 62 (1500) 80 861 78 915 36101 87 91 257 314 711 77 823 37190 202 3 12 45 697 717 915 38022 24 92 103 536 689 97 810 38 39079 162 362 402 29 32 51 758 96

40011 109 203 309 28 402 539 690 734 94 884 92 970 89 (3000) 41224 476 518 39 59 626 704 808 928 39 66 42129 231 402 56 88 644 713 (500) 36 49 822 66 982 43064 300 74 408 597 628 31 712 35 803 937 96 44292 357 94 400 5 65 671 81 87 925 30 (1500) 72 45013 22 72 274 78 84 332 554 607 45 790 917 46124 87 99 232 501 24 77 613 724 836 47001 25 89 151 65 70 282 384 569 641 65 87 806 970 48237 93 637 796 816 17 909 49113 83 94 771 84 902 35

50214 46 52 373 86 96 411 689 926 51069 114 238 368 446 610 28 (300) 45 704 9 52147 383 440 49 75 715 59 833 44 906 53083 123 210 313 497 538 52 905 54102 4 315 88 461 518 47 639 730 802 13 968 55089 119 333 48 417 540 54 757 885 979 83 56123 34 321 33 62 452 (300) 665 870 78 987 57023 112 53 (300) 81 261 335 81 407 59 505 35 705 58 84 92 954 58141 227 368 99 (300) 453 60 536 639 44 735 72 834 (300) 41 59083 155 242 550 638 80 718 46 869

60012 98 172 210 348 470 92 597 (1500) 825 976 61060 68 100 (300) 55 94 245 305 460 610 48 74 724 87 98 825 60 905 62148 59 230 314 27 436 633 728 869 63014 21 194 231 85 315 426 719 841 89 64071 125 745 69 852 66 65037 181 356 (500) 63 602 51 71 791 97 66008 18 29 203 316 91 92 537 57 59 616 32 46 80 88 815 942 (3000) 67091 295 302 41 54 659 822 36 62 980 68079 109 (300) 35 537 718 909 69055 105 64 315 422 53 66 67 93 915 52 55

70159 205 60 337 543 618 86 850 58 908 67 71120 57 96 226 383 479 505 41 (300) 49 53 652 62 732 66 827 908 72009 78 81 121 230 300 15 486 634 61 63 887 (300) 967 73020 121 257 373 (500) 82 (3000) 87 435 615 80 74176 212 (1500) 334 584 85 92 605 860 909 34 75072 (1500) 82 202 46 451 506 42 82 741 976 76000 204 308 17 493 537 (3000) 39 700 908 17 77157 95 201 434 54 789 842 78042 76 216 52 373 (1500) 470 (500) 517 30 807 912 79136 329 47 478 95 563 79 795 947 82

80010 11 66 87 437 579 652 775 809 984 81057 153 61 242 382 401 72 592 667 705 54 814 932 38 82063 170 82 212 19 518 50 733 854 951 83012 15 131 68 225 504 23 (3000) 52 618 26 37 96 727 84309 453 98 704 880 911 53 85118 236 49 99 354 519 34 98 623 61 741 86052 316 28 413 507 71 833 87009 109 74 418 (500) 725 30 32 849 52 956 88044 47 62 144 63 211 41 78 613 64 887 912 35 (3000) 66 89077 290 644 74 723 843 933 89

90013 56 233 48 69 375 412 26 61 523 75 86 627 816 69 71 943 50 75 80 91057 112 17 67 211 670 73 93 728 51 950 (500) 92050 87 112 323 485 (300) 668 781 832 79 93020 21 49 142 89 (300) 350 85 97 431 550 65 738 866 944 94003 115 222 98 326 42 98 (1500) 437 63 (500) 559 604 24 36 53 794 801 13 903 95089 224 28 55 486 544 61 600 28 84 (300) 792 986 96065 92 171 236 37 368 95 534 42 80 (500) 703 922 97188 264 (500) 346 445 596 747 52 854 999 98056 70 147 92 221 575 760 801 912 43 99024 110 89 218 313 24 (500) 404 7 633 65 710 50 800 38

100155 215 44 351 69 747 811 36 101081 183 84 306 469 90 551 83 632 789 862 75 102206 332 69 508 633 741 870 911 103017 25 319 447 48 586 906 104087 164 70 260 64 369 71 (1500) 431 625 847 91 999 105016 (3000) 24 75 47 89 229 309 17 444 533 (300) 609 25 748 92 (300) 880 907 106401 539 65 732 53 919 53 (3000) 73 (300) 107011 197 252 424 50 586 667 879 998 108174 543 78 89 614 25 61 722 83 804 109107 38 218 79 423 70 895 (300) 961

110008 33 223 320 79 99 426 550 72 828 924 111039 244 57 59 97 (3000) 346 653 64 744 70 890 932 112029 92 259 467 710 113018 81 (500) 103 224 80 388 457 (500) 91 513 73 625 40 46 114015 49 116 272 331 539 740 91 93 890 94 115036 42 91 176 (3000) 261 301 28 42 472 532 675 792 889 116007 13 36 129 77 342 420 558 713 817 94 972 117128 91 404 500 633 51 756 969 76 118032 48 97 123 44 (300) 248 57 72 97 324 435 62 509 44 725 60 915 (500) 119081 98 202 (300) 21 313 530 84 640 782 875 978

120043 337 65 400 23 57 84 699 706 65 96 899 121175 204 22 94 301 42 97 428 674 98 825 48 122026 167 515 41 694 805 6 (500) 81 913 74 123127 216 396 452 55 90 (1500) 94 98 518 65 (1500) 651 77 792 (500) 124150 266 328 39 (500) 41 44 537 638 704 (500) 61 79 96 900 7 12 89 125182 356 499 610 701 54 844 87 126090 162 435 96 627 94 734 37 49 78 883 88 127123 48 (300) 216 79 337 81 469 628 789 936 44 128188 360 (300) 88 598 622 44 716 56 804 18 956 129004 (500) 6 61 294 401 27 46 525 59 67 721 941 46

130210 41 335 63 91 96 464 73 500 13 790 872 131102 10 207 67 329 47 (300) 531 629 (500) 30 873 (10 000) 969 132082 228 (500) 337 485 506 81 761 978 133058 71 252 65 331 563 752 88 724 77 904 38 134063 248 409 571 713 979 99 135013 50 (300) 454 521 33 632 97 (1500) 881 914 30 (10 000) 136004 30 232 565 726 52 856 908 51 66 137008 60 61 170 376 78 411 556 634 787 882 946 138082 109 33 274 396 401 (300) 49 (3000) 540 643 86 711 907 54 139020 27 72 97 161 (1500) 426 510 21 47 628 78 943 86

140051 116 39 416 (500) 22 540 843 141356 640 785 907 142080 85 111 227 481 658 939 143016 30 86 160 233 426 37 80 614 94 818 94 95 96 925 96 144119 20 41 59 82 93 203 73 353 487 701 899 145027 35 70 168 238 90 419 629 802 146056 91 98 238 571 836 75 917 (1500) 24 147084 103 57 319 414 599 814 908 148184 538 614 706 50 (500) 853 60 149109 16 77 98 213 449 65 635 53 57 983 95

150081 196 99 444 76 82 (300) 672 714 151162 88 (3000) 229 324 465 (500) 525 80 90 643 844 906 55 74 85 152038 157 87 448 505 33 91 631 87 768 89 913 153024 31 32 499 709 868 154056 166 407 9 503 40 85 610 37 706 878 916 155234 319 423 639 768 955 74 156037 71 121 38 47 62 (500) 70 385 552 99 758 815 49 994 (500) 157170 87 210 59 375 541 52 680 701 803 956 158047 68 94 224 346 405 32 569 606 929 159188 (300) 405 40 606 86 735 89 887 959

160132 77 386 94 (300) 401 76 519 602 38 856 57 904 161060 318 97 (500) 443 681 701 44 59 162086 155 62 210 52 62 341 57 96 769 804 53 58 (300) 163001 39 332 461 72 601 38 (3000) 66 70 164050 111 51 65 210 20 40 312 15 89 519 601 (1500) 34 98 740 912 165107 216 99 363 479 513 57 84 873 166110 75 379 570 89 720 915 (300) 48 167155 286 305 43 411 43 45 596 604 702 67 849 901 168028 413 32 538 609 62 827 943 (500) 83 169133 (1500) 79 84 240 313 (500) 36 661 707 66 (1500) 804 99

170026 293 482 (1500) 92 603 85 755 86 898 171166 458 89 507 794 870 907 172151 225 79 343 (1500) 87 541 600 31 57 173099 (500) 121 60 279 351 464 90 550 601 (1500) 84 174145 318 52 423 53 665 92 749 67 806 (500) 40 47 88 949 (1500) 175014 83 217 424 25 638 87 727 819 978 176100 2 54 334 473 83 639 711 65 177239 57 98 312 (500) 470 673 764 978 178084 144 373 76 509 99 656 733 56 815 (500) 179008 (1500) 42 183 385 421 33 525 693 715 70 827 44 75

180000 51 210 19 407 88 667 800 7 26 48 181073 (1500) 140 236 404 612 29 (300) 751 959 182042 176 89 322 35 39 451 705 803 913 18 89 183022 563 604 707 803 184032 105 69 211 23 62 491 561 66 656 784 99 870 185018 33 121 39 214 530 609 11 743 954 186123 41 365 542 686 (300) 717 26 967 187115 71 454 68 752 77 78 85 963 65 68 188051 153 84 316 46 60 410 685 (300) 702 (3000) 12 868 919 96 189293 (500) 319 51 606 13 864

Produkten-Kurse.

Köln, 29. Juni. Katholischen Festtags wegen kein Markt.

Bremen, 29. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,25. Geschäftslos.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 114¾ Gd.

Norddeutsche Wollkämmerei 137½ Br.

Hamburg, 29. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 238—240. Roggen loko ruhig, mecklenburg. loko neuer 218—220, russischer loko ruhig, 156—158. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 62,00. — Spiritus weichend, per Juni-Juli 31 Br., per Juli-August 31 Br., per August-September 31¾ Br., per Sept.-Oktober 31¼ Br. — Kaffee fest. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,65 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 29. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 82, per September 79½, per Dezbr. 69¾, per März 68½. Behauptet.

Hamburg, 29. Juni. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juni 13,35, per August 13,35, per Oktober 12,37½, per Dezember 12,25, per März —. Ruhig.

Pest, 29. Juni. Des katholischen Festtags wegen kein Markt.

Paris, 29. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker 888 ruhig, loko 34,50 a 34,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilo per Juni 34,87½, per Juli 34,75, per August 34,75, per Oktober-Januar 34,00.

Paris, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weich., per Juni 28,70, per Juli 27,00, per August 27,00, per September-Dezember 27,10. — Roggen träge, per Juni 18,60, per September-Dezember 17,30. — Mehl weichend, per Juni 61,20, per Juli 61,00, per August 61,00, per September-Dezember 61,20. — Rüböl fest, per Juni 72,25, per Juli 71,75, per August 72,25, per September-Dezember 74,25. — Spiritus fest, per Juni 41,75, per Juli 41,50, per August 41,25, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Regnerisch.

Havre, 29. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio 8 000 Sack, Santos 1000 Sack. Recettes für Sonnabend.

Amsterdam, 29. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Novbr. 246. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Oktober 182. — Raps per Herbst 177. Rüböl loko 32¾, per Herbst 32¼.

Amsterdam, 29. Juni. Bancazinn 55¾.

Antwerpen, 29. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer unverändert. Gerste ruhig.

Antwerpen, 29. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16⅛ bez. u. Br., per Juni — bez., per Juli 16 Br., per August 16⅛ Br., per Septbr.-Dezember 16¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 29. Juni. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Co.) La Plata-Zug, Type B., Juli 5,32½ Verkäufer, Novbr. 5,40 Käufer, Januar 5,37½ Verkäufer.

London, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten gedrückt, Weizen und Mais ½ bis 1 sh., Mehl ½ sh. niedriger als in voriger Woche, Hafer fest, jedoch ordinärer russischer Hafer ¼ bis ½ sh. niedriger als letzte Woche, Gerste ruhig, Bohnen und Erbsen fest.

London, 29. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. Juni bis 26. Juni: Englischer Weizen 1724, fremder 54 996, englische Gerste 220, fremde 6 214, englische Malzgerste 18 039, fremde —, englischer Hafer 563, fremder 91 214 Qrts. Englisches Mehl 13 216, fremdes 26 919 Sack und 6 Faß.

London, 29. Juni. 96pCt. Javazucker loko 15 ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 13⅜ matt. Centrifugal Cuba —.

London, 29. Juni. An der Küste 13 Weizenladungen angeboten. Wetter: Bewölkt.

London, 29. Juni. Chili-Kupfer 55¾ per 3 Monat 56¼.

Liverpool, 29. Juni, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 15000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner steigend, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4 31/64 Käuferpreis, Juli-August 4 31/64 do., August-Septbr. 4 37/64 do., Septbr.-Oktober 4 41/64 do., Oktober-November —, November-Dezember 4 47/64 do., Dezbr.-Januar —, Januar-Februar 4 13/16 d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 29. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12 000 B. Fest. Tagesimport 3000 B.

Liverpool, 29. Juni. Baumwollenmarkt. (Weitere Meldung.) American good ordin. 4⅛, do. low middling 4 5/16.

Glasgow, 29. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5258 Tons gegen 10 235 in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 29. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 2 d.

Newyork, 29. Juni. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juli 66¼. Weizen per Dezember 97¾.

Newyork, 29. Juni. Rother Winterweizen per Juni 1 D. 04¼ C., per Juli 1 D. 00¾ C.

Berlin, 30. Juni. Wetter: Gewitter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 27. Juni. Die heutige Börse eröffnete wieder in schwacher und lustloser Haltung und mit theilweise etwas abgeschwächten Notirungen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung nicht dar.

Hier trat, vom Montanaktienmarkte ausgehend, bald ziemlich allgemein eine weitere Ermattung hervor, da bei wachsendem Angebot die Kauflust beschränkt blieb. Im späteren Verlaufe des Verkehrs machte sich dann eine leichte Befestigung der Haltung in Folge von Deckungen geltend. Der Börsenschluß blieb still, aber ziemlich fest.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen: fremde, festen Zins tragende Papiere waren ziemlich behauptet und ruhig; russische Anleihen und Noten schwächer, aber schließlich befestigt.

Der Privatdiskont wurde mit 3⅝ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet waren österreichische Kreditaktien schwächer und ruhig; auch Franzosen etwas abgeschwächt, Lombarden, schweizerische Bahnen behauptet, Warschau-Wien schwächer, andere ausländische Bahnen sehr ruhig und schwach.

Inländische Eisenbahnen wenig verändert und still; Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka schwächer.

Bankaktien sehr ruhig und schwach; die spekulativen Devisen unter Schwankungen nachgebend.

Industriepapiere sehr ruhig, nur Aktien von Brauereien etwas lebhafter; Montanwerthe durchschnittlich matt, Bochumer Gußstahlverein erheblich niedriger.

Produkten-Börse.

Berlin, 29. Juni. An der heutigen Börse war **Weizen** anfänglich wenig niedriger als Sonnabend; bald aber drückten starke Angebote von Rußland und das schöne Wetter derart, daß die Preise bis 5 M. unter Sonnabend-Schlußwerth nachgaben. **Roggen** setzte sogar ¼ M. höher ein; starke Realisationen und der vom Weizenmarkt ausgehende Druck veranlaßten einen Rückgang von reichlich 2 M. **Hafer** bei stillem Geschäft 1 M. niedriger. **Roggenmehl** wenig umgesetzt und billiger. **Rüböl** bei sehr geringem Handel etwas niedriger. Für **Spiritus** war die Stimmung sehr schwach, und unter dem Druck starker Realisationen schwankten die Preise auf einem um 1—1½ M. gegen Sonnabend ermäßigten Niveau.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko flau. Termine gewichen. Gekündigt 450 Tonnen. Kündigungspreis 228 M. Loko 220—230 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 229 Mk., per diesen Monat 229—230—226 bez., per Juni-Juli 228—229,5—225—225,5 bez., per Juli-August 210 bis 211,5—209 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 203,5—204,75—202,75—203 bez., per Oktober-November 202,75—203,5—202,25 bez., per November-Dezember 202,5—201 bis 201,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko fester. Termine flau. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 210 M. Loko 205—214 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 212 M., russischer — bez., inländischer — ab Bahn bez., per diesen Monat 209,75—212⅛ bis 209 bez., per Juni-Juli 204—205,50—202,5 bez., per Juli-August 195,5—197—193,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 189,75—190,75—187,75 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Still. Große und kleine 165—185 M. nach Qualität. Futtergerste 165—174 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko matter. Termine nur laufender Monat behauptet, spätere gewichen. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 165,75 Mk. Loko 166—191 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M., Pommerscher und schlesischer mittel bis guter 168—178, feiner 184—187 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 166—165,5 bez., per Juni-Juli 165,5—164 bez., per Juli-August 152—151 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 145,25—144 bez., per Oktober-November — M., per November-Dezember 142 bis 141 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko matter. Termine niedriger. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 139,75 M. Loko 146 bis 160 M. nach Qualität, per diesen Monat 141—139,5 bez., per Juni-Juli 141—139,5 bez., per Juli-August 139,5 bez., per September-Oktober 140,5—139,5 bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 167—172 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack. Termine flau. Gekündigt 250 Sack. Kündigungspreis 27,6 M., per diesen Monat — bez., per Juni-Juli 27,8—27,55 bez., per Juli-August 26,9—26,65 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 26—25,75 bez., per November-Dezbr. — bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Termine flauer. Gekündigt 200 Zentner. Kündigungspreis 58,8 M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 58,8 bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 58,4—58,2 bez., per Oktober-Novbr. 58,7—58,4 bez., per November-Dezbr. 59—58,6 bez., per April-Mai 59,3 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 24,25 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Juni —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 24,25 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 45,6 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Stark gewichen. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat, per Juni-Juli und per Juli-August 45,5—44,2 bis 44,5—44,2 bez., per August-September 45,6—44,3—44,7—44,2 bez., per September-Oktober 43,5—42,3—43—42,9 bez., per Oktober-November 41,2—41 bez., per November-Dezember 40,8 bis 40,3—40,6—40,3 bez., per Dezember-Januar — bez., per Januar-Februar — bez.

Weizenmehl Nr. 00 32—30,25, Nr. 0 30—28,50 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,75—27,25, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29—27,75 bezahlt, Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 29

Amsterdam	3	8 T.	168,65 bz
London	4	8 T.	20,36 bzB.
Paris	3	8 T.	80,55 bz
Wien	4	8 T.	173,55 bz
Petersburg	4½	3 W.	232,20 bz
Warschau	4½	8 T.	232,60 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3⅝ G

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 bz G.
20 Francs-Stück	16,18 bz
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,37 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,60 G.
Oestr. Noten 100 fl.	174,30 bz
Russ. Noten 100 R.	233,60 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,90 bz
do. do.	3½	98,60 bz
do. do.	3	85,60 bz
Prss. cons. Anl.	4	105,50 bz
do. do.	3½	98,70 bz
do. do.	3	85,25 G.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 bz
BerlStadt-Obl.	3½	96,10 bz
do. do. neue	3½	96,10 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,60 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,90 B.
do.	4½	110,25 bz G.
do.	4	103,80 G.
do.	3½	98,50 bz G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,10 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	96,40 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,00 bz
Pommer.	3½	96,80 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,70 bz
do.	3½	96,00 bz
Schl. altl.	3½	97,00 G.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3½	96,80 bz G.
do.	4	
do. do. neu	3½	
do. do. I. II.	4	96,80 G.
Wstp Rittr	3½	95,75 bz
do. neul. II.	3½	95,75 bz G.
Renten: Pommer.	4	101,90 bz
Posensch.	4	101,90 bz
Preuss.	4	101,80 bz
Schles.	4	101,90 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,00 G.
Bayer. Anleihe	4	105,40 G.
Brem. A. 1890	3½	
Hmb. Sts. Rent.	3½	96,10 bz G.
do. do. 1886	3	84,30 G.
do. amortAnl.	3½	95,50 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	85,70 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	170,50 bz
H.Pr.-Sch. 40T.	—	333,00 bz G.
Bad Präm.-An.	4	137,20 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,25 G.

Brnsch. 20. T.L.	—	105,50 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,00 bz
Dess. Präm.-A.	3½	139,90 bz
Ham. 50 T.-L.	3	137,50 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	130,50 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,50 bz
Oldenb. Loose	3	128,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	41,90 bz
do. do.	4½	32,60 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,20 G.
Buen. Air. G.-A.	5	30,00 bz
Chines. Anl.	5½	106,90 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	94,50 bz B.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	97,25 bz G.
do. 1890	3½	91,10 bz
do. Daira-S.	4	95,30 bz
Finnländ. L.	—	58,70 bz
Griech. Gold-A	5	84,00 bz G.
do. cons. Gold	4	60,60 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	79,25 bz G.
Italien. Rente	5	91,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	93,90 B.
Lissab. St. A. I. II.	4	62,10 bz G.
Mexikan. Anl.	6	88,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	72,50 bz G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,90 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	88,50 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	79,80 bz
do. 250 Fl. 54.	4	120,10 G.
do. Kr. 100 (58)	—	327,50 G.
do. 1860er L.	5	124,30 bz
do. 1864er L.	—	321,00 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	72,40 B.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	
Portugies. Anl. 1888—89	4½	69,00 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	105,00 B.
Röm. Stadt-A.	4	86,30 bz G.
do. II. III. VI.	4	81,30 bz B.
Rum. Staats-R.	4	85,90 bz G.
do. do. Rente	4	85,90 bz G.
do. do. fund.	5	101,75 bz
do. do. amort.	5	98,90 bz G.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	98,20 bz
Russ. Goldrent	6	106,00 G.
do. 1884 stpfl.	5	107,40 bz
I. Orient 1877	5	71,90 bz
II. Orient 1878	5	72,60 bz
III. Orient 1879	5	73,60 G.
Nikolai-Obl.	4	99,60 G.
Pol. Schatz-O.	4	94,75 bz
Prä.-Anl. 1864	5	178,00 bz
do. 1866	5	164,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	107,40 bz
do. neue	4½	101,20 bz G.
Schwedische	3½	94,50 G.
Schw. d. 1890	3½	94,60 B.
do. 1888	3	85,20 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,50 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	93,00 G.
do. Rente	5	89,40 bz G.
do. do. neue	5	89,50 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	99,40 bz G.
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	73,20 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,40 G.
do. do. C.	1	18,30 bz
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	90,50 G.
Trk. 400 Frc.-L.	—	72,10 bz
do. Eg Trib-Anl	4½	96,50 bz B.
Ung. Gld-Rent.	4	91,30 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 bz B.
do. do do.	4½	99,80 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	88,50 B.
do. Loose	—	
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	66,40 bz B.
Altenbg.-Zeitz	9 1/30	185,50 bz
Crefelder	—	102,10 bz
Crefld-Uerdng	0	36,40 bz G.
Dortm.-Ensch.	4	107,40 bz B.
Eutin-Lübeck	1¾	52,00 bz G.
Frnkf.-Güterb.	5½	88,30 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	18	223,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	155,75 bz
Mainz-Ludwsh	4⅜	112,70 bz
Marnb.-Mlawk.	1	69,60 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,50 bz
Ostpr. Südb.	⅙	86,30 bz
Saalbahn	0	58,70 bz
Stargrd-Posen	4½	101,60 bz
Weimar. Gera	0	20,25 bz G.
Werrabahn	3	84,00 B.
Albrechtsbahn	i. D	35,80 G.
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb.	5½	
do. Westb.	7½	154,50 bz
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	297,90 bz
Canada Pacifb.	5	77,75 bz G.
Dux-Bodenb.	12½	240,10 bz
Galiz. Karl-L.	4	91,75 bz
Graz-Köflach	7	118,50 G.
Kaschau-Od.	4	77,25 G.
Kronpr. Rud.	4⅗	89,70 bz
Lemberg-Cz.	7	105,30 bz
Oesterr. Franz.	4	
do. Lokalb.	4½	78,70 G.
do. Nordw.	4⅗	88,60 bz
do. Lit. B. Elb.	5½	96,00 bz
Raab-Oedenb.	½	27,75 G.
Reichenb.-P.	3,81	79,60 bz G.
Südöstr. (Lb.)	0,8	44,60 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	i. D	86,75 bz
Balt. Eisenb.	i. D.	71,10 bz
Donetzbahn	i. D	102,00 bz
Ivang. Domb.	i. D	105,00 G.
Kursk-Kiew	12,[illegible]	
Mosco-Brest	i. D	74,40 bz
Russ. Staatsb.	i. D	133,90 bz
do. Südwest.	i D.	85,00 bz
Warsch-Teres	5	
do. Wien.	18⅔	243,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	i. D	134,50 B.
Gotthardbahn	6½	145,80 G.
Ital. Mittelm.	5½	
Ital. Merid.-Bah	7⅕	
Lüttich-Lmb.	0.40	24,60 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,30	48,20 bz
Schweiz. Centr	6⅗	167,90 bz
do. Nordost	i D	145,10 bz
do. Unionb.	4½	110,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3½	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	112,50 G.
Bresl-Warsch.	1 1/12	54,25 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	5	103,10 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	114,00 bz
MarienbMlawk	5	110,60 bz G.
Mecklb. Südb.	4	21,60 bz
Ostpr. Südbah	5	114,25 bz B.
Saalbahn	4¾	103,60 bz G.
Weimar-Gera	3⅔	93,25 bz B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	96,70 bz
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		105,70 G.
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	102,00 B.
do. 90	3½	95,70 bz
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (StargPos)	4	100,10 bz
OstprSüdb I-IV	4½	102,25 B.
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	91,00 bz
BuschGold-Ob	4½	101,50 bz G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,50 G.
do.	4	99,30 bz
Franz.-Josefb.	4	83,90 G.
Gal KLudwg. g.	4½	86,00 bz B.
do. do. 1890	4	82,60 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,25 bz
Kronp Rudolfb	4	82,40 bz G.
do. Salzkammg	4	100,10 bz G.
Lmb Czernstfr	4	80,00 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	84,00 bz B.
do. Staats-I. II	5	105,80 G.
do. Gold-Prio.	4	100,00 B.
do. Lokalbahn	4½	85,75 B.
do. Nordwestb	5	92,50 bz G.
do. NdwB. G.-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	69,80 G.
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	101,90 bz G.
Süd ost. B. (Lb.)	3	65,40 B.
do. Obligation.	5	103,50 bz G.
do. Gold-Prior.	4	97,50 bz
Baltische gar.	5	99,00 G.
Brest-Grajewo	5	99,10 G.
Gr. Russ. Eis. gar.	3	81,25 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,80 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,80 bz
Kursk-Chark. 89	4	94,60 G.
do. Chark. As. (O)	4	92,80 bz G.
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	93,90 bz
Losowo-Sebast.	5	98,00 bz
Mosco-Jaroslaw	5	73,60 bz
do. Kursk gar.	4	90,40 G.
do. Rjäsan gar.	4	94,00 G.
do. Smolensk g.	5	100,70 bz
Orel-Griasy conv	4	92,70 bz
Poti-Tiflis gar.	5	103,75 B.
Rjäsan-Koslow g	4	93,50 bz
Rjaschk-Moroz g	5	100,70 bz
Rybinsk-Bolog.	5	95,60 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,10 bz
Südwestb. gar.	4	95,50 bz G.
Transkaukas. g.	3	81,50 G.
Warsch.-Ter. g.	5	101,70 bz G.
Warsch-Wien n.	4	99,30 G.
Wladikawk. O. g.	4	95,50 G.
Zarskoe-Selo	5	93,50 bz
Anatol. Gold-Obl	5	87,40 bz
Gotthardbahncv.	4	101,90 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,10 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	92,75 bz
do. Lit. B.	5	90,00 bz G.
Süd-Ital. Bahn.	3	
Central-Pacific	6	
Ilinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	96,60 G.
Northern Pacific	6	112,40 bz
San Louis-Francisco	6	102,50 bz
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 bz
do. do. II.	3½	107,20 bz G.
do. do. III. abg.	3½	99,00 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	96,40 bz
do. do. V. abg.	3½	93,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	116,50 G.
do. do.	4	101,50 bz G.
do. do.	3½	94,50 B.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	101,25 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,00 bz
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,52 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	114,00 bz
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,20 bz
do. do. (rz. 115)	4½	115,75 bz
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,70 bz
do. do. (rz. 100)	4	100,70 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,10 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,20 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,00 bz G.
Pr.-Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,40 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,30 bz G.
rs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,25 G.
do. do. do.	4	101,60 bz G.
do. do. do.	3½	94,80 bz G.
Schles.-B.-Cr (rz. 100)	4	100,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,40 G.
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 G.
do. do. (rz. 110)	4½	103,00 B.
do. do. (rz. 110)	4	99,25 G.
do do. (rz. 100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	68,00 bz G.
Berl. Cassenver.	7¼	157,10 G.
do. Handelsges.	9½	138,00 bz G.
do. Maklerver.	11	129,50 bz B.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	159,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	99,00 bz B.
do. Wechslerbk.	6	99,50 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	136,60 bz
do. do. junge		
Deutsche Bank	10	151,60 B.
do. Genossensch	7	122,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	111,80 G.
Disc.-Command.	11	176,90 bz
Dresdener Bank	10	140,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	85,25 G.
Internat.-Bank	6	99,30 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	99,90 G.
Leipziger Credit	12	187,50 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	
Maklerbank	11½	123,75 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	129,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	101,10 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	102,90 G.
Nationalbk. f. D.	9	117,40 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	85,50 B.
Oester. Credit-A.	10⅗	161,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,00 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	153,50 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,00 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	353,10 G.
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8.81	144,50 bz B.
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	7	117,00 G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	167,75 bz
Anglo Ct. Guano	12⅞	141,00 bz G.
Bauges.: Berl.-Charl.	1	132,50 bz
City St.-Pr.	—	
Dtsche. Bau.	2¼	83,75 bz G.
Hann. St.-P.	4½	73,75 bz
Bauges. Humb.	6	134,25 G.
Moabit	5	123,20 bz
Passage	3	73,25 bz G.
U. d. Linden	—	22,50 G.
Berl. Elektr-W.	10	177,00 bz B.
Berl. Lagerhof	0	84,50 bz B.
do. do. St.-Pr.	0	111,50 G.
Ahrens Br., Mbt	0	57,00 B.
Berl. Bock-Br.	0	64,75 bz G.
Schultheiss-Br	16	284,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4⅗	105,25 bz G.
Deutsch. Asph.	2	74,50 G.
Dynamit Trust.	11	140,50 bz G.
Erdmannsd. Sp	6½	88,25 G.
Fraust. Zucker	0	81,50 bz G.
Glauz. do.	8⅔	116,25 bz G.
Gummi Harbg.-Wien	29	270,00 B.
do. Schwanitz	18	204,75 bz G.
do Voigt Winde	7	132,00 B.
do. Volpi Schlüt	5½	101,00 B.
Hemmoor Cem	10	107,50 bz G.
Köhlm. Strk.	14	195,00 B.
Körbisdf-Zuck.	4	104,90 bz G.
Löwe & Co.	18	268,50 G.
Bresl. Linke	14	
do. Hofm.	14	166,90 B.
Germ-Vrz.-Akt	6	92,00 bz G.
Görlitz cv.	13	152,75 bz G.
Görl. Lüdr.	13	174,50 bz
Grusonwrk.	5	158,50 bz G.
H. Paucksch	8	94,00 B.
Schwarzkopff.	16	264,50 bz G.
Stettin. Vulk.-B	8	114,75 G.
Sudenburg	20	269,75 bz G.
O.-Schl. Cham.	10	117,60 G.
do. Portl.-Cem	8	91,60 G.
Oppeln Cem-F.	6½	87,00 bz G.
do. (Giesel)	8½	97,00 G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	231,60 bz G.
Hamb. Pferdeb	6	115,50 bz
Potsd. ov Pfdrb	5½	98,75 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	70,25 bz G.
Schles. Cem.	10½	119,00 bz G.
Stett Bred. Cem	5	112,25 G.
do. Chamott.	30	228,25 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	178,00 B.
Berzelius	12	127,50 bz B.
Bismarckhütte	18	132,50 bz
Boch Gussst-F.	10	103,00 bz
Donnersmrck	8	93,00 bz
Dortm. St-Pr. A	4	56,40 bz
Gelsenkirchen	12	155,25 bz
Hibernia	19	163,00 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	54,00 bz
Inowracl. Salz	0	33,40 bz G.
König u. Laura	11	115,75 bz
Lauchham. cv.	13	141,75 bz G.
Louis. Tief St Pr	13	162,00 bz
Oberschl. Bd.	5	63,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	11	126,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	7	36,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	173,90 bz
Schles. Kohlw.	0	41,25 bz G.
do. Zinkhütt.	18	194,75 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	193,90 bz B.
Stolb. Zk.-H.	3½	66,00 bz G.
do. St.-Pr.	8½	127,00 bz
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	40,25 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.